

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 7 (1893)**

255 (15.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-227458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-227458)

# Norddeutsches Volksblatt.

647

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Inzerate die viergespaltene Seite 10 A bei Wiederholungen Rabatt. Vertheilungsliste Nr. 4757.

Organ für Vertretung der Interessen des werththätigen Volkes.

Abonnement bei Vorauszahlung frei in's Haus: Vierteljährlich . . . 2.10 M für 2 Monate . . . 1.40 M für 1 Monat . . . 0.70 M excl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition: Bant, Adolfsstraße Nr. 1.

Inzeraten-Einnahme für die laufende Nummer bis spätestens Mittags 1 Uhr. Größere Inzerate werden früher erbeten.

Nr. 255.

Bant, Freitag den 15. Dezember 1893.

7. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Sum Pariser Attentat.

Wenn wir noch eines Beweises bedürften, daß unsere Gegner uns bis zum Wahnsinn hassen, so wäre dieser Beweis nunmehr vollständig erbracht. Noch waren erst spärliche und unbestimmte Nachrichten über das Bombenattentat in der französischen Kammer eingelaufen und schon ward auf der ganzen Linie der reaktionären Parteien Halali! geballt gegen die Sozialdemokratie. Ganz genau nach „berühmten Mustern“. Als im Jahre 1878 der national-liberale Agitator Nobiling seine Schüsse abfeuerte, telegraphierte Fürst Bismarck augenblicklich nach Berlin: „Maßregeln gegen die Sozialdemokratie!“ Tausend bezahlte und unbezahlte Hezer stimmten sofort in diesen Ruf ein und es begann das große Respektreiben, das dem Sozialistengesetz vorausging!

Mit Bismarck haben wir nicht mehr zu rechnen, aber die Stimmen der Hezer, wie sie heute von allen Seiten kommen, die kennen wir, es sind die alten. Mit dem Preßgesetze, das nun die Schuld an dem Pariser Attentat auf uns wälzen will, mittels Verurtheilungen zu bekräftigen, halten wir für gänzlich überflüssig. Gegen den Wahnsinn kämpfen die Götter ebenso vergeblich als gegen die Dummheit — was sollen wir armen Sterblichen unsere Kräfte darum anstrengen? Vernünftigen Menschen könnte man entgegenhalten, wie scharf die Sozialdemokratie stets den Anarchismus bekämpft und wie sie prinzipiell von demselben durch eine niemals zu überbrückende Kluft geschieden ist; man könnte sogar betonen, daß die Sozialdemokratie die einzige Partei ist, die bisher im Stande war, der anarchischen Propaganda unter den Arbeitern Abbruch zu thun. Aber zu dem ehemaligen Reptilien-Chor reden wir nicht von diesen Dingen; wir können uns wohl denken, wie gütig dies Gewürm geworden ist, seitdem man ihm den Futterkorb höher gehängt hat.

Indessen liegt in diesem Falle die Sache doch wesentlich anders als früher. In Paris wird eine Bombe geworden — was hat die deutsche Sozialdemokratie damit zu thun? Und was hat die französische Sozialdemokratie damit zu thun, deren Abgeordnete genau so wie alle anderen den umherfliegenden Bombenplättern ausgeliefert waren und die nur durch einen Zufall denselben entgingen? Befand sich doch ein sozialistischer Abgeordneter gerade auf der Rednerbühne, als das Geschloß platzte! Aber sie haben in das Hoch auf den Kammerpräsidenten Dupuy nicht mit eingestimmt! Das ist ihr Verbrechen, und einige Blätter reden sogar von „Schuldabweisung“. Unfähigkeit! Vor wenigen Tagen hat derselbe Dupuy mehreren französischen Gefinnungsgenossen die gefährlichsten Sottisen entgegengescheubert, hat sie verleumdet und beschimpft, und nun wird ihnen von deutschen Preßsofaken zugemutet, sie sollen den gleichen Mann mit einem Hoch begrüßen! Deutsche Reptilien haben kein Recht, den Wahnsinn ihrer eigenen Gefinnungslosigkeit an Andere zu legen! Die Sozialdemokratie, so leiten wir in einem ruhiger abzuwartenden Blatte, hat die „moralische“ Veranlassung zu solchen Attentaten gegeben, indem sie die bürgerliche Gesellschaft als schlecht und erbärmlich dargestellt hat! —

Et! Et! Bleiben wir bei Frankreich, indem wir die Probe auf dies leichtfertige Exempel machen!

Wenn der Bombenwerfer zum Hassen gegen die bürgerliche Gesellschaft angereizt worden ist — vorausgesetzt, daß wir es nicht mit einem einfachen Verriichten zu thun haben! — was mag ihm die bürgerliche Gesellschaft in Frankreich haben so hassenwerth erscheinen lassen? Doch wohl in der Hauptrolle der Panama-Schmutz, in dem die bürgerlichen Größen theilweise bis zu den Knieen, theilweise bis zum Hals, theilweise aber auch ganz verankert! Die Sozialdemokratie hat gar nicht nöthig gehabt, Jemand aufzureizen.

Wir brauchen nicht zum tausendsten Male zu versichern, wie kannibalisch und der Gedanke ersicht, gesellschaftliche Schäden durch die „zufälligen Treffer“ einer in eine Menschenmenge geschleuderten Dynamitbombe bekämpfen zu wollen. Das ist, mit Bismarck zu reden, „verbrecherische Thorheit“. Aber nicht minder groß ist jene Thorheit, welche sich einredet, den Anarchismus bekämpfen zu können, indem sie verschärfte Strafgesetze gegen die Sozialdemokratie befürwortet. Was zum Teufel kümmern sich denn die Dynamittrichter, mögen sie nun nachschüt, oder von Ledspiegeln verführt sein, um Strafparagrafen, um Gesetzparagrafen überhaupt? Und, glaubt man wirklich, den Attentätern beikommen zu können, indem man die Presse verfolgt?

Wir wissen recht wohl, woher die ganze Wuth stammt! Die bürgerliche Gesellschaft ist rathlos, mit welchen Mitteln sie den anarchischen Anschlägen vorbeugen soll. Dafür kann die Sozialdemokratie nichts; wohl aber kann man heute schon voraussagen, daß alle die geforderten Polizei- und Gewaltmaßregeln ohne Erfolg bleiben werden, wenn sie wirklich angewendet werden sollten. So lange die kapitalistische Gesellschaft verzweifelte, hoffnungslose Individuen schafft, denen das Geld den Verstand verwirrt und die Fähigkeit des vernünftigen Denkens raubt, werden die Anhänger der „Propaganda der That“ immer wieder Menschenmaterial für ihre Unternehmungen finden.

Die bürgerliche Gesellschaft möchte immer, das wissen wir, ihre Schuld und ihre Unterlassungssünden auf die Sozialdemokratie abladen. Das kann höchstens äußerlich gelingen und nur für eine kurze Zeit. Sowie die Menschen wieder ruhig zu denken beginnen, muß es ihnen wie Schuppen von den Augen fallen.

Wir brauchen darum der ganzen Gesellschaft der Preßsöldlinge und gewerbmäßigen Hezer nicht erst noch besonders versichern, wie verächtlich sie uns erscheinen.

### Politische Rundschau.

Bant, den 14. Dezember.

— In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde die zweite Lesung des Handelsvertrages mit Rumänien zu Ende geführt. Neues brachte die Debatte nicht, nur hielt es der Abg. v. Bennigsen für angebracht, den Reichstag zu größerer Einigkeit zu ermahnen in Hinblick der Gefahren, die der Ordnung und der Gesellschaft durch den Anarchismus, wie das Pariser Attentat gezeigt, drohen. Der Vertrag wurde darauf in namentlicher Abstimmung mit 189 gegen 165 Stimmen angenommen. Geschlossen stimmten dafür die Sozialdemokraten, die freie Volkspartei, die ländl. Volkspartei, die freie Vereinigung und die Polen; dann der größte Theil der Nationalliberalen und des Zentrums, von den konfessionellen Fraktionen Krupp, Graf v. Nolte, Müller (Hardenberg), Schulz-Kupig, Frhr. v. Stumm, Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst und Pöschmann.

— Der Plan, eine Umgestaltung der sozialdemokratischen Parteiorganisation Berlins in der Hauptsache nach dem Muster Hamburgs vorzunehmen, unterliegt noch gründlicher Beratung. Vorläufig ist die Angelegenheit in einer Parteivereinbarung des vierten Kreises erörtert worden und zwar nicht ungünstig; doch wurden die Beratungen nicht zu Ende geführt, sondern vertagt.

— In Berlin fand am Montag eine Anarchistenversammlung statt, die aber nur von 500 Personen, darunter auch Frauen, besucht war. Der Zigarrenarbeiter Hermann legte den Unterschied dar zwischen terroristischem und theoretischem Anarchismus. Letzterer habe mit dem Pariser Attentat nichts zu thun. Wilhelm Werner machte die bürgerliche Gesellschaft für dieses Attentat verantwortlich; die Regierung werde durch Gewaltmaßregeln die Theorie des Anarchismus nicht unterdrücken können. — Zwei der Redner in dieser Versammlung, der obgenannte Hermann und der Vorsitzende Wieselthal wurden gestern wegen früher gehaltenen aufreizenden Reden zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Die gleiche Anklage schwebt gegen Wilhelm Werner.

— Das wahnwitzige Pariser Sardinienbüchsen-Attentat wird nicht nur in Frankreich von den „Männern der Ordnung“ gegen die Sozialdemokratie ausgenutzt gesucht. In Berlin schrieben zwei Blätter nach einem neuen Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemokratie, das „Kleine Journal“, ein schmutziges Vöckchenblatt, und die antisemitische „Staats-Ztg.“. Beide konnten sich vor Hohn und Entrüstung nicht fassen, als der Fürstlicher Kongreß die Anarchisten an die frische Luft legte.

— Gegen die Reichsweinsteuern hat eine am Sonntag in Neustadt in der Pfalz abgehaltene, von 5000 Personen besuchte Wingerversammlung eine entsprechende Protestresolution angenommen. Referenten waren die Dr. Vahl Deidesheim, Sartorius-Wundach und Kugler-Landau. Der Gutbesitzer Ludw. Winterhausen erklärte Namens des Bundes der Landwirthe, daß die dem Bundes angehörigen Abgeordneten gegen die Weinsteuer stimmen würden. Die Versammlung beantragte eine aus Dr. Eiben-Deidesheim, Kugler-Landau und Sartorius-Wundach bestehende Kommission bejagt Besprechung mit Reichstagsabgeordneten nach Berlin zu reisen. — Das Bezirksamt Neustadt hat die schöne Gelegenheit nicht vorbegeben lassen, sich auch mit Ruhm zu bedecken. In der Versammlung sollte auch ein sogenannter Laminenzug statt

finden. Das Bezirksamt hat aber diesen Zug, wie folgt, verboten: „Mit Rücksicht darauf, daß dem angeführten Laminenzug durch Vorträngen der Krauerfabrik, welche im Jahre 1832 auf dem damaligen Hambacher Schlosse paradierte, ein revolutionärer Charakter aufgeprägt worden soll, und mit weiterer Rücksicht auf die sonstigen Umstände, insbesondere der Jahreszeit und die Wirkungen des diesjährigen neuen Weines, kann die distriktpolizeiliche Genehmigung des geplanten Laminenzuges im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit unter keinen Umständen ertheilt, der Laminenzug müßte vielmehr mit allen Mitteln verhindert werden.“ Die ausnahmsweise Gemeingefährlichkeit des diesjährigen neuen Weins, auf welche in der obigen Verfügung hingewiesen wird, wird jedenfalls in weiten Kreisen mit Veräbnlich aufgenommen werden.

— Ein kleines Konfliktchen soll gegenwärtig zwischen Berlin und Stuttgart bestehen, wie der Stuttgarter „Beobachter“ bemerkt, zwar nicht zwischen den Trägern der Krone, sondern den obersten Regierungsbehörden. Der Berliner Gesandte v. Moser ist dieser Meinung zum Opfer gefallen. Doch ist weniger das, was hinter uns liegt, das Entscheidende und Tiefgehende, sondern das „Plante und Kommende“. Der „Beobachter“ theilt dann weiter mit, daß in Bebenhausen und schon vorher der Plan einer neuen Militärkonvention, deren wesentlicher Inhalt ihm schon seit einigen Tagen bekannt sei, erörtert worden sei; derselbe gehe dahin, dem württembergischen Armeekorps die relative Selbstständigkeit, die es noch besitzt, zu entziehen und dasselbe, wie das bairische, in die deutsche Armee einzugliedern, womit naturgemäß auch ein besonderes württembergisches Kriegsministerium in seiner jetzigen Stellung entbehrt gemacht werden würde. Die Verhandlungen seien schon ziemlich weit getrieben. „Das aber“, so sagt der „Beobachter“, die preussischen Bäume nicht ganz in den schwäbischen Himmel wachsen, dafür wird der württembergische Landtag die nötige Sorge tragen. Da es sich nämlich bei dieser Frage um eine Verfassungsänderung handelt, ist nach § 176 der Verfassungsurkunde eine Zweidrittelmehrheit beider Kammern nothwendig. — So weit scheinen aber die biedereren Schwaben noch nicht verpreußt zu sein, um darauf so ohne Weiteres sich einzulassen.

### Oesterreich.

Wien, 13. Dezbr. Im Oesterreichischen Parlament tobt gegenwärtig der Kampf über die Verhängung des Belagerungszustandes in Prag. Die Deutschliberalen erklären der Regierung, weil nun wieder einer der Jbrigen, Plener, im Ministerium sitze, das Vertrauen für die soziale Handhabung entgegen zu bringen. Der Jungtschei Gezege bekämpfte energisch die Maßnahme. Er sagte, diese Gewaltmaßregeln bewirkten nur wachsenden Widerstand gegen die Regierung und Abschwächung des dynastischen Geistes. Die Cechen seien wie andere Völker nicht geübt, den Begriff des Vaterlandes dem Oesterreichischen Staatsgebilde zu opfern, das eine Mißgeburt des Ausländers Weins sei. Böhmen sei das Irland Oesterreichs.

— In Folge des Pariser Attentats sind auch im Oesterreichischen Abgeordnetenhaus Vorrichtungsmaßregeln getroffen worden und der Sitzungssaal und die Wandelgänge für das Publikum vollkommen abgeperrt.

### Bulgarien.

— Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß in Sofia ungefähr 40 junge Leute, darunter Studenten wegen sozialistischer oder anarchischer Bestrebungen verhaftet worden seien. Ueber den Grund dieser Verhaftungen wird nun dem „Vorwärts“ aus Sofia folgendes gemeldet: Im Anfange der jetzigen Session der Sobranje sei wesentlich dank den Bemühungen des sozialistischen Blattes „Druzar“ („Genosse“) und der Arbeitergesellschaft „Werblichkeit“, in Sofia eine mit vielen Unterschriften bedeckte Petition um ein Arbeitergesetz jetzt an die Volksvertretung gerichtet worden. Das habe der Regierung nicht gepakt und in Rückenliefe seien Arbeiter, welche die Petition verbreiteten und Unterschriften sammelten, von der Polizei mit Verhaftung bedroht worden, trotzdem hat die Petition viele Unterschriften erhalten. In Sofia allein haben über 500 Arbeiter untergezeichnet, desgleichen über 1000 in Philippopol, Ruschikuf, Warna, Tirnowa und Klowiza. In den zwei Hauptzentren der Textil-Industrie: Sobotowo und Slivosewo seien Tausende bereit, ihre Unterschriften zu geben. Am Abend des 16./18. November seien nun Polizisten und Gendarmen in das Lokal des Vereins „Werblichkeit“ eingedrungen, hätten alle Rollen und Schrank durchstöbert, alle vorhandenen Petitionsbogen und Petitionformulare weggenommen und etliche 40 Mitglieder, darunter den Präsidenten des Vereins, sowie verschiedene



Der Streik hat 17 Wochen gedauert. Dagegen dauert der Streik der Fabrikanten in Wien ungefähr zwei Monate.  
**Spanien.** Das Kriegsministerium hat den Direktoren der Militärverwaltung für die Leitung gegeben lassen, bei eintretendem Arbeitsmangel zur Vermeidung von Entlassungen die Arbeitslosigkeit zu verhängen.  
**Sachsen.** Der Streik der Spindler dauert fort. Die Fabrikanten scheinen ihre Lust auf die Einschüchterungen zu nehmen. Einige derselben erklären ihren Arbeitern, daß, wenn der Streik nicht bis zu einer bestimmten Zeit beendet sei, eine allgemeine Aussperrung folgen werde. Die Arbeiter werden sich dadurch hoffentlich nicht einschüchtern lassen, sondern wie ein Mann zu ihrem Kollegen stehen.  
**Chitago.** Die Zahl der Beschäftigten in der Fabrikation ist, wie der Telegraph meldet, 117,000 betragen. Diese ungeheure Zahl wird zum Teil auf die demnächstige Rückkehr zurückzuführen sein, welche große Arbeitermassen angelockt hat. In einer Konferenz der Vertreter der Arbeitgebervereinigungen des Staates Chicago wurde ein Komitee ernannt, um einen Unterstützungsfonds von einer Million Dollars aufzubringen.

### Aus Stadt und Land.

**Bant, 14. Dezbr.** Das Attentat des französischen Anarchisten Baillant giebt auch den gemäßigten Blättern unserer Nachbarschaft Anlaß, der Sozialdemokratie die indirekte Verantwortung dafür aufzubuhlen. Am elendesten macht sich dabei die noble, gebildete „Weltzeitung“; während sie in einem Leitartikel es für ein Unrecht erklärt, die Sozialdemokratie dafür verantwortlich zu machen, und nachweist, daß man der sozialdemokratischen Partei zu Unrecht den Vöbel an die Röckel gehängt hat, und den Kampf der Internationalen Arbeiter-Assoziation mit Bakunin, dem Lehramt der Propaganda der That, treffend schildert, bringt sie an anderer Stelle von ihren Korrespondenten — wie es scheint, Ignoranten, unwissende Commis voyageurs — die elendesten Verleumdungen und Gerüchte gegen die deutsche wie die französische Sozialdemokratie. Daß das „Wib. Tageblatt“, mit dem wir uns noch wegen einer anderen Sache auseinandersetzen haben, das unerhörteste Zeug zum Abdruck bringt, ist ganz natürlich, wie auch die „Pariser Jodelste.“ sich bemüht, die neuliche Desavouierung der Anarchisten durch Liebknecht einfach damit zu entkräften, daß der „Vorwärts“ gegenwärtig Stützen aus der sozialistischen Bewegung Russlands abbucht, in welchen auch terroristische Attentate erzählt werden. Ein solches Attentat in Russland mit dem Attentate in der Deputirtenkammer in Paris auf eine Stufe zu stellen, ist dumm und niederträchtig zugleich. Niemand kann solche Attentate, wie das des wahnwichtigen Baillant, mehr verurtheilen, als die Sozialdemokratie; schon allein darum, weil dadurch Nichts gebietet, sondern die freiwillige Entwidlung um Jahrzehnte zurückgeworfen wird und nur die Reaktionen davor profitieren.  
**Bant, 14. Dezember.** In der Sonntagsnummer giebt die Redaktion des „Wib. Tageblattes“ ihrer Freude in überauswähliger Weise Ausdruck darüber, daß wir, ihr schärf-

ster Gegner, in der Beurtheilung der Vorgänge in der letzten Sitzung der Stadtverordneten der Stadt Wilhelmshaven auf demselben Standpunkt gestanden wie die Redaktion des „Tagebl.“ und sie in Schutz gegen unqualifizierte Angriffe genommen hätten, und das, obgleich wir stets auf Seite derjenigen gestanden, welche die Redaktion des „Tageblattes“ so bitter angefeindet. Das Lob der Redaktion des „Tagebl.“ läßt uns so kalt, wie ihr Tadel, denn wir haben nicht ihrer schönen Augen wegen die Vorkommnisse im Rathhause abfällig kritisiert, sondern weil wir grundsätzlich immer auf Seiten der Unterdrückten stehen, selbst wenn dies sonst, um mit dem „Tageblatt“ zu reden, unser größter Feind ist. Das ist ein Standpunkt, den die Zeitung des „Tageblattes“ freilich nicht begreifen kann. Unsere abfällige Kritik galt von allen Dingen dem Verlust einiger Herren im Stadtverordneten-Kollegium, die Meinungsfreiheit der Presse zu beeinträchtigen; denn was am Freitag dem Berichterstatter des „Tageblattes“ passierte, daß kann Morgen und gestern. Es galt, gegen die Einführung einer Kritik der Thätigkeit der Berichterstatter zu protestieren, gegen welche sich diese nicht verteidigen können, wenigstens nicht an dem Orte, wo diese gegen sie gerichtet worden ist, selbst wenn der Berichterstatter, wie hier der Vorwurf besagt, tendenziös berichtet hätte. Ein Bürgermeister z. B. hat immer das Recht, eine unrichtige Übergabe dieses oder jenes Auspruchs richtig stellen zu lassen, vor allen Dingen nicht ihm der Paragraf 11 des Preßgesetzes zur Seite; der Berichterstatter eines Blattes aber kann, wenn er in der Sitzung des Stadtrates heruntergemacht wird, nicht das Wort bekommen, um sich zu verteidigen. Das Vorgehen der Herren P. und D. im Kollegium gegen den Berichterstatter des „T.“ war daher kleinlich und entsprach nicht der Würde der Körperschaft, forderte den entschiedensten Widerspruch heraus und war lediglich auf subjektive Empfinden begründet. Wir haben diese subjektive Empfindung, allerdings wenn nicht in diesem Fall, so doch in vielen Fällen über die Tagesblatts-Berichterstattung auch schon gehabt und sind darum auf Seite der P. D. und wie sie alle heißen, gestanden. Nicht weil es gegen das „Tageblatt“ ging, sondern wir wiederholt z. B. auf Seite Pipers, sondern weil das „Tageblatt“ diesem die Verteidigung gegen seine Angriffsverträge, indem es seinen Berichtigungen die Aufnahme verweigerte. Wir haben immer auf dem Standpunkt gestanden, dem Unterdrückten unsere Feder zu leihen und die Kritik und Meinungsfreiheit der Presse aber gegen Jeder mann zu verteidigen und anzuwenden. Es ist bedauerlich, daß der Tagesblatts-Redaktion die Erkenntnis von der Vortrefflichkeit dieser Grundzüge erst gekommen ist, als sie auch einmal Amboß und nicht Hammer gewesen ist. Möge die Erkenntnis von der Pflicht der Presse recht lange anhalten. Daß das eintreffen wird,

müssen wir freilich nach den Leistungen des „Tageblattes“ in der Berichterstattung über das Pariser Bombenattentat sehr in Zweifel ziehen.  
**649**  
**Wilhelmshaven, 13. Dez.** (Von der Marine.) Die Kreuzerfregatte „Stein“ ist in Curacao angekommen und will heute ihre Weiterreise nach Haiti fortsetzen.  
**Wilhelmshaven, 14. Dezbr.** (Von der Marine.) Rbt. „Späne“, Rmdt. Kaplt. Reinde, ist in San Thome (Westafrika) angekommen und geht am 18. ds. Mts. von dort nach Kamerun. Rbt. „Wolf“, Rmdt. Korv. Kaplt. Kretschmann, ist in Hogo angekommen und wird am 3. Jan. von dort nach Mosama gehen.  
**Oldenburg, 13. Dezbr.** In der heutigen Sitzung des Landtags wurde die Statberathung fortgesetzt. Die Debatte über die einzelnen Anträge war mit Ausnahme einiger eine wenig heftig. Bittere Klage wurde von verschiedenen Seiten über die schlechte Beschaffenheit verschiedener Staatshausen geführt und betont, daß diese Anzeigen hoffentlich genügen würden, die Regierung zur Abhilfe zu veranlassen. Auch wurde bei dieser Gelegenheit die Frage angeregt, ob es nicht zweckmäßig sei, an den Chausseen Obstbäume zu pflanzen.  
**Oldenburg, 13. Dezbr.** Genossen, welche sich am Sonntag an der Verbreitung des Volksblattes beteiligen wollen, werden ersucht, sich zeitig bei H. Kuf zu melden. Zahlreiche Theilnahme ist sehr erwünscht.  
**Bremerhaven, 12. Dez.** Die am 7. Dezember hier stattgehabte Wahl der Arbeiterdeputirten zum Gewerbegericht ergab einen glänzenden Sieg der organisierten Arbeiterkraft. Die von der letzteren aufgestellten neun Kandidaten wurden fast einstimmig gewählt. — In dem benachbarten Grestemünde ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag in der Wirthschaft der W. Becker ein grauenhafter Mord verübt worden. Als die Wirthsfrau nämlich am Montag Morgen die bei ihr in Dienst befindliche Kellnerin wecken wollte, fand sie dieselbe todt im Bette liegend. Der Hals des Mädchens war mit einem sogenannten Leibriemen zugeschnürt und die Unglückliche dadurch erstickt worden. Nach dem festgestellten Thatbestand scheint ein Selbstmord vollständig ausgeschlossen zu sein. Die Behörde hat sofort, nachdem sie von dem Falle Mittheilung erhalten, die Untersuchung eingeleitet.

### Vermischtes.

— Grober Unfug oder Verbrechen. Bei dem Kaufmann Moritz Friedländer, Neue Wilhelmstraße, Berlin, traf vorgestern ein Paket ein, das beim Öffnen explodirte. Es war ein Leichter Bohrer ausgegeben und enthält zusammengehöriges Blech, wie angenommen wird, gefüllt mit Schießpulver und Blechspänen. Die Kriminalpolizei forschte nach dem Thäter.  
 Der heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage von Herrn Otto Berlow, Götterstraße, bei.

### Spitzel auf Reisen.

Interessantes Gesellschaftsspiel.  
 Preis 75 Pf.

### Märchenbuch

für Kinder des Proletariats.  
 Hässlich gebunden. Preis 1 Mark.

### Neues Fraktionsbild

der 44 sozialdem. Abgeordneten.  
 Preis 75 Pf.

### Sammlung sozialistischer Jugendschriften.

### Hans Röders Abenteuer.

Preis 10 Pf.

### G. Buddenberg,

Vollbuch- und Bilder-Handlung,  
 Marktstraße 27.

### J. Niemeyer,

### Uhren-, Gold- und Silberwaren-Handlung

### Bismarckstraße,

### äußerst billigen

Preisnotirungen aufmerksam.

### Eröffnete mit dem heutigen Tage

meine diesjährige durch großartige Neuheiten in Marzipan-Schaumsachen etc. kompletirte

### Weihnachts-Ausstellung

und lade hiermit ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

### H. Rüthemann.

### Alle Spirituosen

verkaufe ich sowohl in Flaschen als wie auch in jedem Quantum ausgemessen zu den üblichen Ladenpreisen.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein großes Lager in: Rum, Arrac, Cognac und Punsch-Extrakt in verschiedenen Marken zu billigen Preisen.

### Karl Klapke, Neubremen.

### Große Auswahl in feinen Damenhauben.

Anton Brust, Bant.

### Frisch. fettes Rospfleisch

von einem Zweijährigen.  
 Preis, Neubremen, Grenzstr. 21.

### Kinder-Schürzen

in großer Auswahl.  
 Anton Brust, Bant.

### Zu vermietthen

eine schön möblirte Stube und Kammer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren.  
 Bant, Nordstraße 20, 1 Treppe.

### Unserm Freunde dem scharfen Wilhelm

zu seinem heutigen Wignenfelde die herzlichsten Glückwünsche!! Die Gese hat wieder Durst.

### Reisedecken

und woll. Schlafdecken

in allen Farben und Größen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in großen Posten vorrätzig.

Preise sehr niedrig!

### B. H. Bührmann.

### Wollene Herren-Weiten

von 1,60 bis 6 M. pr. Stüd.  
 Anton Brust, Bant.

Von meiner Krankheit genesen, empfehle mich als

### Rechnungssteller und Mandatar

auch zur Vertretung in Prozeßsachen beim Großherzoglichen Amtsgericht Jever.

H. Meyer sen.  
 in Sedan.



**Unerreicht**  
preiswerthe  
**Kleider-Stoffe:**

Schwere  
**Wappentuche**  
doppeltbreit, Meter 55 Pf.

**Eleg. Changeants**  
doppeltbreit, Meter 70 Pf.

**Reinw. Jaquards**  
— doppeltbreit —  
Meter 80, 90, 100 Pf.

**Reinwoll. Cheviots**  
— doppeltbreit —  
Meter 1,00 und 1,25 Mk.

Schwere  
**reinwoll. Foulés**  
Meter 1,20 Mk.

**Schwarze reinw. Jaquards**  
Meter 80, 90, 100 Pf.



**Haus-Kleider:**  
**Kleider-Warps**

— das Kleid 5 Meter —  
doppeltbreit  
2,00, 2,50, 2,75, 3,50 Mk.

**Damentuche**  
— das Kleid 5 Meter —  
doppeltbreit  
2,75 und 5,00 Mk.

**Blaudruck**  
das Kleid 6 1/2 Meter  
2,50 u. 3,25 Mk.

Sämmtliche Stoffe sind von  
**gediegener Qualität,**  
in modernen Mustern und  
Farben.

**Keine Ramschqualitäten!**

**Herm. Meinen,**  
Roosstr. 103.



**Herren-eigener Werkstatt Herren-**  
**Anzüge. Ueberzieher.**

Ich erhielt nochmals aus  
Magdeburg-Deffau ganz vor-  
zügliche, extra gut gearbeitete  
Sachen, darunter sind ca. 50  
Stück besonders feiner Anzüge  
und Paletots, wie solche nur  
auf Extra-Bestellung ange-  
fertigt werden.

**Julius Schiff, M. Philipson Nachf.,**

Konfektionshaus I. Ranges, Bismarckstrasse 12.

**Waaren-Haus B. H. Bührmann.**

Meine Spezial-Abtheilung für Damen-Konfektion  
bietet die größte Auswahl am Platze.

**Täglich Eingang von Neuheiten**

in:  
Winter-Jackets von 4,— Mk. an.  
Winter-Mäntel von 9,50 Mk. an.  
Regen-Mäntel von 4,50 Mk. an.  
Abend-Mäntel von 8,— Mk. an.  
Capes in glatt und gemustert.  
Nad-Mäntel in hell und dunkel.  
Plüsch-Mäntel in vorzügl. Qualitäten

bis zum Elegantesten und Feinsten.

Nochmals neue

**ff. Seiden-Plüsch-Jackets**

**ff. Seiden-Plüsch-Mäntel**

zu besonders niedrigen Preisen.

**Julius Schiff, M. Philipson Nachf.**

Konfektions-Haus ersten Ranges

**12 Bismarckstr. 12.**

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Um mit meinem großen Lager in

**Klänge-, Wand-, Tisch-**  
**und Nachtlampen**

zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Waaren von heute an

**10 Prozent billiger.**

Grosse Auswahl in sämmtlichen Emaille-  
Waaren und Kohlenkasten.

**F. Müller, Klempner,**  
Neue Wilhelmshavenerstraße 37.

**Allgemeine Ortskrankenkasse**  
**Wilhelmshaven.**

Da die Beschlüsse der letzten General-  
Versammlung wegen verspäteter Bekannt-  
machung nicht bestätigt sind, findet

**am 23. Dezember 1893,**

Abends 8 Uhr,

in Rathmann's Hotel, Wallstraße 3, eine

**General-Versammlung**

mit nachstehender Tagesordnung statt:

- 1) Statuten-Änderung.
- 2) Auflösung der Kasse, resp. Ausdehnung  
über die Gemeinden Bant, Neuende  
und Heppens.
- 3) Wahl von Vorstandsmitgliedern.
- 4) Verschiedenes.

**Große**  
**Damen - Capotten**

in allen modernen Farben  
von 1 Mk. an.

**B. S. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

**Glacé-Handschuhe**

in nur feinen Qualitäten

für Damen, Herren, Mädchen  
und Knaben.

**Anton Brust, Bant.**

**Codes-Anzeige.**

Es hat Gott dem Allmächtigen ge-  
fallen, unseren lieben Sohn, Bruder  
und Enkel

**Franz**

im Alter von 5 Jahren heute Morgen  
4 Uhr nach kurzem, schmerztem Leiden  
zu sich zu rufen. Dies zogen allen  
Verwandten, Freunden und Bekannten  
tiefbetrübt an

Bant, den 14. Dezbr. 1893.

**Joseph Schmitz**

nebst Frau, Kindern u. Großmutter.

Die Beerdigung findet am Sonn-  
abend, 16. Dezbr., Nachm. 3 Uhr,  
vom Trauerhause, Ankerstr. 2, aus statt.

**Dankagung.**

Allen denen, welche unserer lieben kleinen  
Anna das Geleit zur letzten Ruhestätte  
gaben und denen, welche uns während ihrer  
Krankheit so treu zur Seite standen, sowie  
für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir  
hiermit unseren herzlichsten Dank.

Bant, den 14. Dezember 1893.

**Richard Beyer u. Frau.**



# Meine Weihnachts-Ausstellung

eröffnete ich mit dem heutigen Tage. Da ich meinen Laden bedeutend vergrößert habe, so bin ich in der Lage, zu **billigen Preisen** zu verkaufen und bietet die Ausstellung eine überraschend große Auswahl von **Kinder-Spielwaaren, Puppen, Christbaumschmuck, Korb-, Holz-, Plüsch-, Leder- und Chinawaaren, Stickereien, Schmuckfachen aller Art, Regenschirme, Canvas-Papier-Sachen etc. etc.**

## Stickereien.

Musterfertige Schuhe von 50 Pf. an.  
Angefangene Schuhe von 75 Pf. an.  
Rückenstücken von 1,25 Mk. an.  
Schorten von 1 Mk. an.  
Tabletdecken von 10 Pf. an.

## Papier-Canvas-Sachen.

Bücherstapfen 25 Pf., Uhrhalter 10 Pf.  
Lampenteller 10 Pf., Zeitungsmappen  
40 Pf.  
Lampenschirme, Kammstaken etc.

## China-Lackwaaren.

Brotkörbe 50 Pf. Handschuhkasten 50 Pf.  
Tablets von 40 Pf. an.  
Taschentuchstaken 1,25 Mk.

**Seehirnwolle**, schwarz, Lage 10 Pf., farbig, Lage 13 Pf.,

Cigarrenstaken etc. zu billigen Engros-Preisen.

## Unterziehzeuge

für Herren, Damen u. Kinder.  
**Kapotten** in großer Auswahl schon von 75 Pf. an.  
**Schultertücher** etc.

## Holz-, Korb- und Leder- Waaren aller Art.

## Strümpfe, Handschuhe und Socken.

Wollene Kinderstrümpfe von 10 Pf. an.  
Woll. Damenstrümpfe von 40 Pf. an.  
Woll. Herren-Socken von 25 Pf. an.

Lage 10 Pf., farbig, Lage 13 Pf.,

Tricot-Damen-Handschuhe v. 40 Pf. an.  
Woll. gestrickte Kinder-Handschuhe von  
20 Pf. an.

Glacé-Handschuhe in großer Auswahl.

## Cravatten und Scklipse.

Neu eingetroffen, in großer Auswahl  
und hübschen, neuen Dessins.

## Hosenträger.

Fertig gestickte von 1,25 Mk. an.  
Gummi Hosenträger für Herren von  
50 Pf. an, 75 Pf., 1 Mk. etc., für  
Kinder von 35 Pf. an.

## Corsets

in verschiedenen Dessins, von 65 Pf.  
an bis zu den besten.

**Castorwolle**, schwarz 35, farbig 40 Pf.,

## Spielwaaren

in großer Auswahl von den billigsten  
bis zu den besten. — Puppenköpfe  
schon von 10 Pf. an.

## Lederwaaren.

Leder-Albuns von 1,25 Mk. an.  
Plüsch von 1,50 Mk. an.  
Poésie-Albuns, Cigarren- und Schreib-  
Mappen etc.

## Kurzwaaren

zu den bekannt **billigen Preisen.**

## Regenschirme

f. Herren, Damen u. Kinder v. 1,25 Mk. an.  
Janella 1,80 Mk., Gloria von 2,25  
Mk. an etc. etc.

**Stidseide** Docke 10 Pf.,

# Heinrich Hitzegrad, Werftstraße.

**Georg Frerichs**  
Uhrmacher Marktstraße  
empfiehlt sein Lager in

**Regulateuren**  
Wand- und Weck-Uhren  
Herren- und  
Damen - Uhren.

Goldene Damen-Uhren v. 25 Mk. an,  
silberne Damen-Uhren v. 15 Mk. an.

Für Feingehalt in Gold resp. Silber sowie  
für guten Gana wird garantiert.

**Wegen vorgerückter Saison**  
verkaufe sämtliche

**Damen- und Kinderhüte**  
unter Preis.

Passend als Weihnachtsgeschenke  
empfehle ich:

Wollene Damen-Hauben  
Ballkragen, Stickereien  
Fertige Sophakissen von  
1 Mk. an  
Taschentücher  
Festons und Spitzen  
Herren-Kravatten  
Stulpen und Chemisets  
zu sehr billigen Preisen.

**Frau Lipowczak.**

Eine Partie

**Handkörbe**

sollen billigt anverkauft  
werden.

**Max Nabrendorf,**  
Bismarckstraße 56.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Durch Vergrößerung meiner Räume bin ich in den Stand gesetzt,  
eine **große Weihnachts-Ausstellung** zu arrangiren und zu **billigen  
Preisen** zu verkaufen. Die Ausstellung bietet eine große Auswahl in

## Kinder-Spielwaaren aller Art.

### Puppen und Christbaumschmuck,

Holz-, Plüsch- und Lederwaaren, Puppenwagen, blauen  
Frachtwagen, Schaufelpferden, Kinderstühlen, Blumen-  
Ständern, Blumentischen, Lehnstuhl schon von 5 Mk. an,  
Spazierstöcke, langen und kurzen Pfeifen, Zigarrenspitzen  
in Meerscham und allen anderen Sorten, sowie Haus-  
und Küchengeräthen.

## Gustav Junge,

Werftstr. 21. Bant. Werftstr. 21.

**Gänzlicher**  
**Ausverkauf**  
sämtlicher  
**Schuh-Waaren**

des

**H. Itken'schen Geschäftes**

61 Bismarckstraße 61.

## Doppel-Braunbier

besonders zu **Bierisch** zu ver-  
wenden, vom Faß Liter 20 Pf.

## Münchener

**Malz-Bier**

in Flaschen.

## Nürnberger Bier

in Flaschen.

## Weißbier

in Flaschen.

Feinstes **St. Johanni-  
Bier,**

Sauerbrunnen, Selterswasser  
stets vorräthig — empfiehlt

**H. Ringius,**

Göckerstraße.

Doppeltbreite gewirnte

**Buckskins**

für Knaben-Anzüge

in grau- und braunmelirt, schwere,  
unzerreißbare Qualität,  
Meter Mark 2,10.

**B. H. Bührmann.**

**Hotel zur Krone, Bant.**

Täglich:

**Künstler-Vorstellungen.**

Stets wechselndes Programm.

Anfang an Wochentagen 8 1/2 Uhr, an Sonn-  
tagen 5 1/2 Uhr. Entree 40 Pf.

**J. F. Glopstein.**

**Wulf & Francksen**



Wir machen auf unsere Schaufenster aufmerksam, in denen eine reiche Auswahl praktischer Weihnachts-Geschenke ausgestellt sind.

**Goldwaaren**

in reicher, großartiger Auswahl zu den allerniedrigsten Preisen.

**August Jacobs,**

Uhrmacher,

Neuestr. 12. Neuestr. 12.

Trockene geräucherte

**Mettwurst**

bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 65 Pf. empfiehlt

**E. Langer,**

Neuestraße 10.

**Weihnachten!**

Anfertigung von Armbändern, Brochen, Ringen, Halsketten, Uhrketten mit oder ohne Beschlag, in Tombak, Silber, Doublee oder Gold von 5-15 W.

Friseur-Geschäft von W. Morisse,

Neuestraße 75b (Großes Haus).

**Rinder-Därme**

bei A. Wulf, Schlachter, Neubremen.

Größtes Spezialgeschäft für alle Herren- und Knaben-Artikel, sowie alle Unterzieheuge etc. Wilhelmshav. Kleiderfabrik Louis Leese, Bismarckstraße 1. Preise anerkannt billig auf jedem Gegenstand mit roth. Zahlen verzeichnet.

**Max Nahrendorf**

empfiehlt für das bevorstehende Weihnachtsfest sein reich sortirtes Lager in passenden

**Geschenken!**

z. B.:

Photographie, Poesie- und Briefmarken-Albums, Schreib-Mappen, Brieftaschen, Visites, Portemonnaies, Bücher-träger, Schultornister, Schultaschen, Rauchtische, Rauch-Service, Schreibzeuge, Jugendschriften, Bilderbücher, Tuschkasten usw. usw.

Neuheiten in künstlichen Blattpflanzen, Blumen-Anpeln und Maquard-Bouquets, Christbaumschmuck in reicher Auswahl.

Indem ich kulante Bedienung und billigste Preise zusichere, bitte ich bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zuspruch.

**Max Nahrendorf**

Buchbinderei u. Papierhandlung

56 Bismarckstraße 56.

**Uhren-, Gold- und Silber-Waaren.**

Fahrräder und Nähmaschinen.

**August Jacobs**

Uhrmacher,

Neuestraße 12,

liefert gute Waaren zu den allerniedrigsten Preisen.

Musikwerke.

**Zu Weihnachts-Einkäufen**

empfehle:



Goldene und silberne von den billigsten in großer



Herren- u. Damen-Uhren bis zu den feinsten Auswahl!



**Regulateure,**

Wecker, Wand- u. Schiffsuhren, Goldene und silberne Brochen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons u. Ringe.

**Uhrketten**

in Gold, Doublee, Silber und Nickel, in den neuesten Mustern.

**Musikwerke aller Art.**

Silberne Ess- und Theelöffel, Bestecke und Alfenidewaaren zu äußerst billigen Preisen.

**Fr. August Frisse.**

**Alfenide-Waaren.**

**Meine Weihnachts-Ausstellung**

enthält noch große Auswahl in

**Spielwaaren, Puppen**

sowie einzelne Theile, Tornister, Hosenträger, Portemonnaies, blaue Leiterwagen, Puppenwagen, Baumschmuck etc. etc.

Große Auswahl in Cigarren. Billigste Preise.

**G. O. Traugott, Tonndeich,**

vis-à-vis der Schule.

**Regulateure**

in geschmackvollen Mustern, äußerst billig, über 100 Stück am Lager.

**August Jacobs,**

Uhrmacher,

Neuestr. 12. Neuestr. 12.

**Herren- Damenuhren**

in Gold und Silber

wie bekannt sehr billig, langjährige schriftliche Garantie.

**August Jacobs,**

Uhrmacher,

Neuestr. 12. Neuestr. 12.





# J. N. Pels, Hamb. Engroslager

12 Neue Wilhelmshavenerstrasse 12

empfiehlt zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

sein in allen Artikeln der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche, sowie in Tapissiererie, Handschuhen, Corsets, Tricotagen, Wäsche, Schürzen, Kleidchen, Spitzen, Sammet, Plüsch, seid. Bändern, baummw. und woll. Strickgarnen, woll. und baummw. Strumpfwaren, Gardinen, Tischdecken zc. zc. durch neue große Sendungen vollständig kompletirtes Lager unter Zuficherung streng reeller, prompter und coulanter Bedienung. — Umtausch auch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Bitte aufmerksam durchzulesen und sorgfältig aufzubewahren!



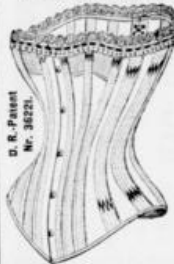
## Wollwaaren.

- Wollene Schultertragen von 3 Mk. an.
- Wollene Tücher von 1,35 Mk. an.
- Wollene Schals schon von 12 Pf. an.
- Wollene Trikot-Kopfbawls von 3 Mk. an.
- Woll. Kinder-Mützen u. Hüben v. 35 Pf. an.
- Wollene Damen-Hüte von 95 Pf. an.
- Wollene Gamaschen von 65 Pf. an.
- Wollene Kinder-Schuhe von 30 Pf. an.
- Wollene Halbhandschuhe Paar 65 Pf.
- Wollene Socken von 45 Pf. an.
- Woll. Kinder- u. Damen-Strümpfe von 50 bis 300 Pf.
- Wollene Kinder Kleidchen von 2 Mk. an.
- Wollene Damen Westen von 1,50 Mk. an.
- Wollene Herren Westen von 2—8 Mk.
- Wollene Wulsmärter Paar von 20 Pf. an.
- Wollene Häubel von 20 Pf. an.
- Wollene Kinder Jackchen von 95 Pf. an.

## Corsets

in 25 verschiedenen Sorten in allen Preisen von 75—600 Pf.

**Mikado** für Mädchen u. Damen in den Weiten von 48 bis 70 Centim.



**Gesundheitscorsets** im Facon gefrickt, nach Prof. Bod, von 1,50 Mk. an.

**Spezial-Corsets für Magenleidende.**

**U m f a n d s : Corsets.**



WRC à la Gloire.

## Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

- Gestrichte Kinder-Finger-Handschuhe von 35 Pf. an.
- Gestrichte Damen-Handschuhe von 50 Pf. an.
- Gestrichte Arbeiter-Faust- und Finger-Handschuhe von 70 Pf. an.
- Gestrichte Ringwood-Herren-Handschuhe v. 1,20 Mk. an.
- Tricot-Damen-Handschuhe Paar von 40 Pf. an.
- Wach- und wildlederne Handschuhe Paar von 1 Mk. an.
- Tricot-Herren-Handschuhe Paar von 60 Pf. an.
- Gefütterte Herren- und Damen-Glacé-Handschuhe, schwarz und farbig, Paar v. 2,50 an.



- Strimmer-Herren-Handschuhe mit Glacé Paar von 2,50 an.
- Elegante seidene Damen-Handschuhe mit Futter, Paar von 1,75 an.
- Seid. gefütterte Mädchen-Handschuhe mit Pelz und Springfeder, Paar von 75 Pf. an.
- Große neue Auswahl weißer, farbiger u. schwarzer Glacé-Handschuhe für Herren und Damen, Paar 1,50—3 Mk.
- Seidene und baumwollene Ball-Handschuhe für Damen und Kinder, Paar von 20 Pf. an.

## Billigste Preise in allen Artikeln der Tapissiererie-Branche.

Angefangene und musterfertige Schuhe für Herren, Damen und Kinder, Paar 50—550 Pf. — Musterfertige Kissen und Bouquets von 1 Mk. an. — Musterfertige Stuhlstreifen in diversen Preisen. — Tuch- und Sammetstickereien, maschinen- u. handgefrickt, von 25—500 Pf. als: Paradehandtücher, Servier-, Buffet- und Tablettdecken, Plaid- und Schirmhüllen, Bürsten-, Nacht-, Taschentuch-, Oberhemd- u. Taschen-, lein. und Plüsch-Manichetten, Reagen und Kravatten-Rasten zc. zc. in allen Preisen, von 10—700 Pf. **Sämmtliche Zuthaten**, als: Filoelle- und Cordonne-Säde in großer Farben-Auswahl, Zephir- und Castor-Wollen, Stid-Openille zc. am Lager vorräthig.

## Fertig gepolsterte Rückenkissen, Daunen-Puffs.



**Fuß-, Stuhl-, Reise- und Sitzkissen**

in 50 verschiedenen Mustern vom Einfachsten bis Elegantesten, von 75 Pf. bis 8,50 Mk.

==== Nadelkissen in Atlas und



**Schlummer-Rollen**

in 50 verschiedenen Mustern vom Einfachsten bis zum Elegantesten,

— von 75 Pf. bis 8,50 Mk. —

==== Plüsch von 20 bis 75 Pf. ====



## Größte Auswahl einfarbiger u. Gobelin-Tisch- u. Kommode-Decken

von 1,45 bis 12 Mk. Reisdecken von 5 Mk. an. Sealskin-Bettvorlagen von 1 Mk. an. Wachtuchdecken von 50 bis 100 Pf. Pelzmuffe von 1 Mk. an. Strimmer-Muffe von 50 Pf. an. Winter-Mützen für Herren u. Knaben von 40 Pf. an.

Alle anderen Waaren in guten Qualitäten zu billigsten Preisen.